



Schlangenblick

Im obersten Stock des Hauses hat er sein Zimmer, vielleicht war er verheiratet und hatte Kinder, vielleicht wohnte er früher in einer andern Stadt. Er trägt einen grauen Hut, graue Hosen, einen grauen Rock und im Winter den langen grauen Mantel, und er hat einen dünnen Hals, dessen Haut trocken und runzelig ist, die weißen Hemdkragen sind ihm viel zu weit. „Der alte Mann kauft sich blaue Schulhefte und schreibt sie mit den neuen Wörtern voll, und er hatte viel zu tun damit, und man sah ihn nur noch selten auf der Straße.“ Ich will von einem alten Mann erzählen, von einem Mann, der kein Wort mehr sagt, ein müdes Gesicht hat, zu müd zum Lächeln und zu müd, um böse zu sein. Er wohnt in einer kleinen Stadt, am Ende der Straße oder nahe der Kreuzung. Es lohnt sich fast nicht, ihn zu beschreiben, kaum etwas unterscheidet ihn von anderen. Er trägt einen grauen Hut, graue Hosen, einen grauen Rock und im Winter den langen grauen Mantel, und er hat einen dünnen Hals, dessen Haut trocken und runzelig ist, die weißen Hemdkragen sind ihm viel zu weit. Im obersten Stock des Hauses hat er sein Zimmer, vielleicht war er verheiratet und hatte Kinder, vielleicht wohnte er früher in einer andern Stadt.



Bergsteigen

Bestimmt
war er einmal
ein Kind, aber das
war zu einer Zeit, wo
die Kinder wie
Erwachsene angezogen
waren. Man sieht sie so im
Fotoalbum der Großmutter. In
seinem Zimmer sind zwei Stühle, ein
Tisch, ein Teppich, ein Bett und ein
Schrank. Auf einem kleinen Tisch steht ein
Wecker, daneben liegen alte Zeitungen und
das Fotoalbum, an der Wand hängen ein Spiegel
und ein Bild.

Der alte Mann machte morgens einen Spaziergang
und nachmittags einen Spaziergang, sprach ein paar
Worte mit seinem Nachbarn, und abends saß er an seinem
Tisch.

Das änderte sich nie, auch sonntags war das so. Und wenn der
Mann am Tisch saß, hörte er den Wecker ticken, immer den Wecker
ticken. Dann gab es einmal einen besonderen Tag, einen Tag mit Sonne,
nicht zu heiß, nicht zu kalt, mit Vogelgezwitscher, mit freundlichen Leuten,
mit Kindern, die spielten - und das besondere war, daß das alles dem Mann
plötzlich gefiel. Er lächelte.



Schnelle Augen

"Jetzt wird sich ____ ändern", dachte er. Er öffnete den obersten _____, nahm den Hut in _____, beschleunigte seinen Gang, wippte sogar beim Gehen in den ____ und freute sich. Er kam in ____ Straße, nickte den _____ zu, ging vor sein Haus, stieg die Treppe hoch, nahm _____ aus der Tasche und _____ sein Zimmer auf. Aber im Zimmer war alles _____, ein Tisch, zwei Stühle, ein Bett. Und wie er sich _____, hörte er wieder das Ticken, und alle _____ war vorbei, denn nichts hatte sich _____. Und den Mann überkam eine große _____.

alles
Hemdknopf
die Hand
Knien
seine
Kindern
die Schlüssel
schloß
gleich
hinsetzte
Freude
geändert
Wut

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

ErsahimSpiegelseinGesichtrotanlaufen,sah,wieerdieAugenzukniff;dannverkrampf
teerseineHändezuFäusten,hobsieundschlugmitihnenaufdieTischplatte,erstnurein
enSchlag,dannnochein,unddannbeganneraufdenTischzutrommelnundschrieda
zuimmerwieder:"Esmußsichetwasändern."Underhörte denWeckernichtmehr.Dan
nbegannenseineHändezuschmerzen,seineStimmeversagte,dannhörteerdenWecke
rwieder,undnichtsändertesich."ImmerderselbeTisch",sagtederMann,"dieselbenSt
ühle,dasBett,dasBild.UnddemTischsageichTisch,demBildsageichBild,dasBettheißt
Bett,unddenStuhlnenntmanStuhl.Warumdenneigentlich?"DieFranzosensagendem
Bett"li",demTisch"tabl",nennendasBild"tablo"unddenStuhl"schäs",undsieverstehe
nsich.UnddieChinesenverstehensichauch."WarumheißtdasBettnichtBild",dachted
erMannundlächelte,dannlachteer,lachte,bisdieNachbarnandieWandklopfenund"
Ruhe"riefen."Jetztändertessich",riefer,undersagtevonnunandemBett"Bild"."Ichbin
müde,ichwillinsBild",sagteer,undmorgensblieberoftlangeimBildliegenundüberleg
te,wieernundemStuhlsagenwolle,undernanntedenStuhl"Wecker".Hieunddaträum
teerschoninderneuenSprache,unddannübersetzteerdieLiederausseinerSchulzeiti
nseineSprache,undersangsieleisevorsichhin.



Schlangenblick

Und dem Fotoalbum sagte er Spiegel. Dem Bett sagte er Bild. Dem Tisch sagte er Teppich. Dem Stuhl sagte er Wecker. Der Zeitung sagte er Bett. Dem Spiegel sagte er Stuhl. Dem Wecker sagte er Fotoalbum. Dem Schrank sagte er Zeitung. Dem Teppich sagte er Schrank. Dem Bild sagte er Tisch. Aber der Tisch hieß jetzt nicht mehr Tisch, er hieß jetzt Teppich. Am Morgen verließ also der Mann das Bild, zog sich an, setzte sich auf den Wecker und stützte die Arme auf den Tisch. Er stand also auf, zog sich an, setzte sich an den Teppich auf den Wecker und überlegte, wenn er wie sagen könnte. Dem Bett sagte er Bild. Dem Tisch sagte er Teppich. Dem Stuhl sagte er Wecker. Der Zeitung sagte er Bett. Dem Spiegel sagte er Stuhl. Dem Wecker sagte er Fotoalbum. Dem Schrank sagte er Zeitung. Dem Teppich sagte er Schrank. Dem Bild sagte er Tisch.



Bergsteigen

Also:

Am Morgen
blieb der alte
Mann lange im Bild
liegen, um neun läutete
das Fotoalbum, der Mann
stand auf und stellte sich auf
den Schrank, damit er nicht an
die Füße fror, dann nahm er seine
Kleider aus der Zeitung, zog sich an,
schaute in den Stuhl an der Wand, setzte
sich dann auf den Wecker an den Teppich,
und blätterte den Spiegel durch, bis er den Tisch
seiner Mutter fand.

Der Mann fand das lustig, und er übte den ganzen Tag
und prägte sich die neuen Wörter ein. Jetzt wurde alles
umbenannt: Er war jetzt kein Mann mehr, sondern ein Fuß,
und der Fuß war ein Morgen und der Morgen ein Mann.
Jetzt könnt ihr die Geschichte selbst weiterschreiben. Und dann
könnt ihr, so wie es der Mann machte, auch die andern Wörter
austauschen: läuten heißt stellen,
frieren heißt schauen,
liegen heißt läuten,
stehen heißt frieren,
stellen heißt blättern.



Schnelle Augen

So daß es dann heißt: Am _____ blieb der alte Fuß lange im Bild _____, um neun stellte das _____, der Fuß fror auf und blätterte sich aus dem _____, damit er nicht an die Morgen _____ . Der alte Mann kaufte sich blaue Schulhefte und _____ sie mit den _____ Wörtern voll, und er hatte viel zu tun damit, und man _____ nur noch selten auf der Straße. Dann _____ er für alle Dinge die neuen _____ und vergaß dabei mehr und mehr die _____. Er hatte jetzt eine neue Sprache, die ihm _____ gehörte. Aber bald ____ ihm auch das Übersetzen schwer, er hatte seine _____ Sprache fast _____, und er mußte die richtigen Wörter in seinen blauen _____ suchen. Und es machte ihm _____, mit den Leuten zu sprechen. Er mußte lange _____, wie die Leute zu den _____ sagen.

Mann
läuten
Fotoalbum
Schrank
schaute
schrieb
neuen
sah ihn
lernte
Bezeichnungen
richtigen
ganz allein
fiel
alte
vergessen
Heften
Angst
nachdenken
Dingen

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

SeinemBilsagendieLeuteBett.SeinemTeppichsagendieLeuteTisch.SeinemWecker
sagendieLeuteStuhl.SeinemBettsagendieLeuteZeitung.SeinemStuhlsagendieLeute
Spiegel.SeinemFotoalbumsagendieLeuteWecker.SeinerZeitungsagendieLeuteSchr
ank.SeinemSchranksagendieLeuteTeppich.SeinemSpiegelsagendieLeuteFotoalbu
m.SeinemTischsagendieLeuteBild.Undeskamsoweit,daßderMannlachenmußte,we
nnerdieLeuteredenhörte.Ermußtelachen,wennerhörte,wiejemand sagte:"GehenSi
emorgenauchzumFußballspiel?"Oderwennjemand sagte:"Jetztregnetesschonzwei
Monatelang."Oderwennjemand sagte."IchhabeeinenOnkelinAmerika."Ermußtelac
hen,weileralldasnichtverstand.Aberein lustigeGeschichteistdasnicht.Siehattrauri
gangefangenundhörtraurig auf.DeralteMannimgrauenMantelkonntedieLeutenich
tmehrverstehen,daswarnichtsoschlimm.Vielschlimmerwar,siekonntenihnnichtme
hrverstehen.Unddeshalbsagteernichtsmehr.Erschwieg,sprachnurnochmitsichselb
st,grüßtenichteinmalmehr.